

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **13 (1966)**

Heft 1

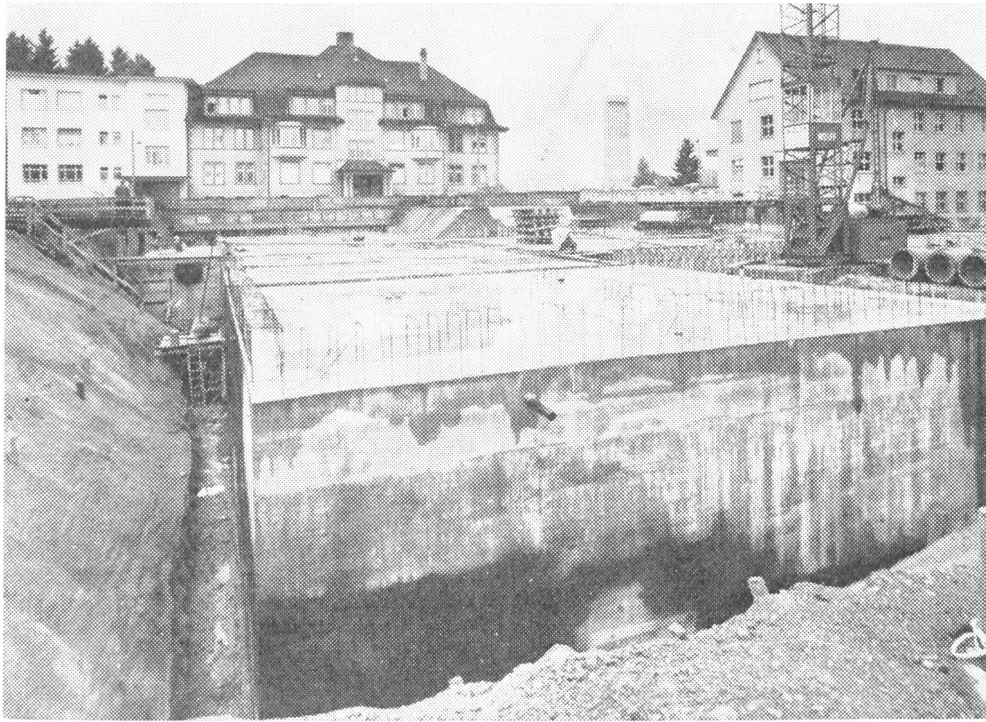
PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Unterirdisches ziviles Notspital Lachen vollendet

Das zivile Notspital Lachen, ein Verständigungswerk zwischen Bezirksspital und den zivilschutzpflichtigen Gemeinden der March, ist vollendet. Das rund 12 000 Kubikmeter grosse unterirdische Notspital ist von einer einheimischen Firma in der Rekordzeit von nur sechs Monaten gebaut worden. Ueber das Notspital kommen die Neubauten des Regionalspitals March-Höfe zu stehen. Unser Bild zeigt das neue Notspital. Im Hintergrund in der Mitte das alte Spital, links angebaut der in den letzten Jahren entstandene Erweiterungsbau. (p.)

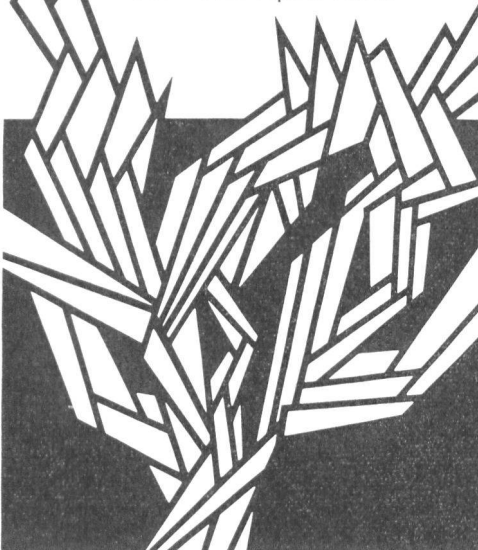
● Das Schaffhauservolk hatte am 12. und 13. Februar über das kantonale Zivilschutzgesetz abzustimmen. Der sehr knappe Ausgang, in dem die Ja-Stimmen um nur 328 überwogen, wobei in der Stadt Schaffhausen selbst 240 mehr Neinsager festgestellt werden mussten, ist der harten Ausmarchung mit einer Front von Gegnern zu verdanken, die den Zivilschutz als nutzlos ablehnten und dazu eine verwirrende Vielfalt von Argumenten ins Treffen führten und mit aus dem Zusammenhang gerissenen Zitaten,

Verdrehungen und auch glatten Unwahrheiten operierten. Dieser Ausgang der Abstimmung, den man gerade in Stadt und Kanton Schaffhausen nach den bitteren Erfahrungen der Bombardierung vom 1. 4. 1944 als klares Bekenntnis zur zivilen Landesverteidigung erwartet hatte, lässt einmal mehr erkennen, wie wichtig eine gute und psychologisch richtig geführte Zivilschutzauflärung ist.

● Der Bundesrat hat den eidgenössischen Räten die Botschaft über den

Kulturgüterschutz unterbreitet, die einen besseren Schutz der unersetzlichen Teile unseres kulturellen Erbes im Kriegsfall bringen soll. Der Kulturgüterschutz ist ein wesentlicher Teil des Zivilschutzes, und es ist erfreulich, dass die bundesrätliche Botschaft, die mit erheblichen finanziellen Belastungen verbunden ist, in Presse und Öffentlichkeit allgemein eine gute Aufnahme fand. Wir werden in unserer nächsten Ausgabe auf die Botschaft zurückkommen.

 50 Jahre
Schweizer Mustermesse
Basel
16. – 26. April 1966



50 Jahre Schweizer Mustermesse Basel

Vom 16. bis 26. April wird in Basel zum 50. Mal die Schweizer Mustermesse durchgeführt, die als Leistungsschau der Schweizer Wirtschaft Jahr für Jahr Hunderttausende von Besuchern in die RheinStadt zieht. Das farbenfrohe Plakat symbolisiert die dynamische Entfaltung der Messe in fünf Jahrzehnten, vom kleinsten Trieb zum mächtigen Stamm und weitverzweigten Baum. Die immer noch wachsende Vielfalt der Ausstellergruppen ist zu einer festlichen Gemeinschaft vereinigt. Dazu gehören auch die Firmen, die zu unseren treuen Inserenten und zu den anerkannten Lieferanten des Zivilschutzes zählen, deren Stände wir der besonderen Beachtung unserer Leser empfehlen.

Der erste Zivilschutzchef der Welt

Noah war der erste, der die Bevölkerung vor einem nahenden Unheil warnte. Er baute auch die Arche, den ersten öffentlichen Schutzraum in der Geschichte der Menschheit. Er bildete Schutzraumwachen, lagerte Nahrungsmittel ein, wie auch die Ausrüstung für die Erste Hilfe. Er nahm in seine Arche Menschen und Tiere in Familiengruppen auf und hielt sie dort so lange zurück, bis die Gefahr vorüber war. Er setzte sich auch in der, auf die Sintflut folgende Periode des Wiederaufbaues ein.

Ohne es zu wissen, wurde Noah dadurch zum ersten Zivilverteidigungschef der Welt.

Das Wichtigste an dieser Geschichte ist aber die Tatsache, die ihr besonderes Gewicht gibt, dass Noah die Arche vor dem Eintreffen der Katastrophe baute und dazu gleichzeitig auch einen Schutzraumplan bereit hielt.

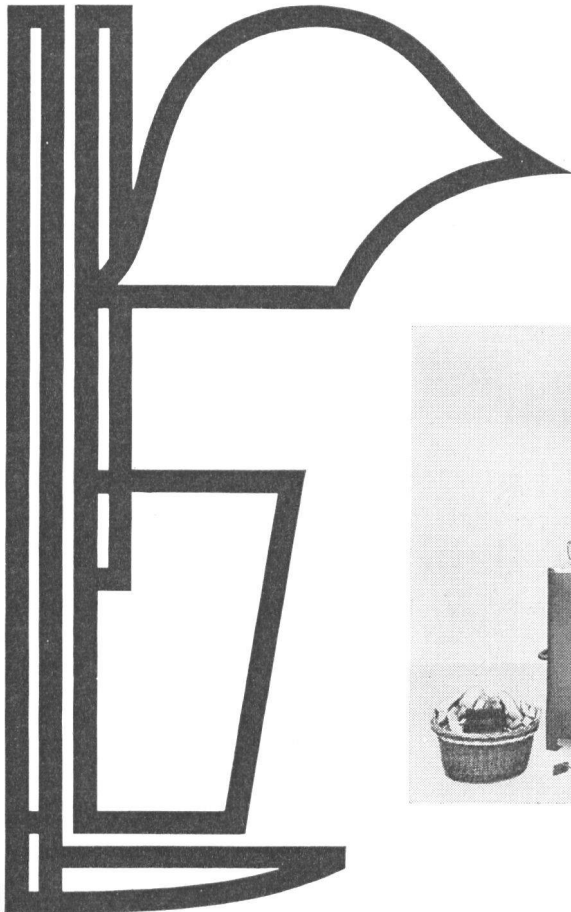
Aus «The Mushroom»
Seattle-King Country Civil
Defense Bulletin.

Internat. Zivilschutz-Ausstellung 1967 in Köln

Im Auftrage des Bundesministers des Innern bereitet das Bundesamt für Zivilen Bevölkerungsschutz, Bad-

Godesberg, für das Jahr 1967 eine internationale Zivilschutz-Veranstaltung vor. Die Ausstellung findet vom 3. bis 11. Juni 1967 in Köln statt; mit der Durchführung ist die Messe- und Ausstellungs-Ges. m b H Köln beauftragt worden.

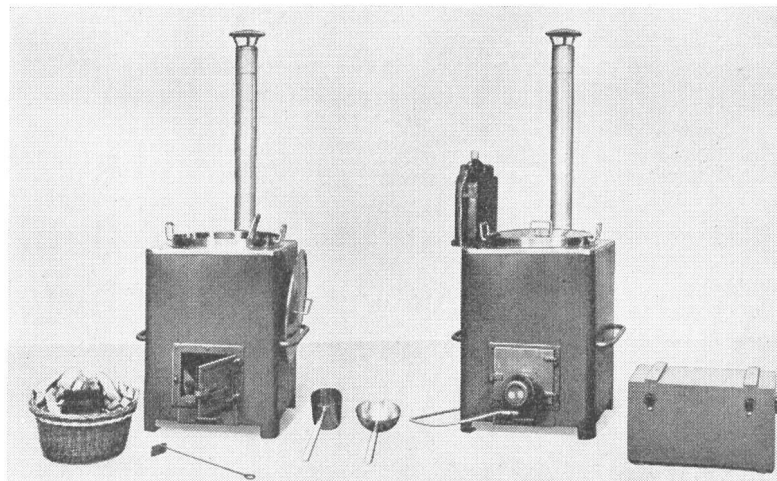
Die Ausstellung soll auf internationaler Basis einen Einblick in die Aufgaben und Arbeitsgebiete des Zivilschutzes geben und dabei auch die Mitwirkung aller Organisationen, die für den Aufbau des Zivilschutzes in Betracht kommen, herausstellen. Neben diesen informatorischen Zielen soll die Veranstaltung durch fachlich ausgerichtete Darbietungen des industriellen Angebots auch den Interessen der beteiligten Wirtschaft dienen.



Franke Apparate- bau

Als Spezialfabrik für moderne Kücheneinrichtungen bauen wir auch Geräte für Baukantinen, Notküchen und den Zivilschutz wie: Kochkessel 150 Liter, Speiseträger, Henkel-Eimer, Schöpfer usw.

Kochkessel für feste + flüssige Brennstoffe



Walter Franke AG
4663 Aarburg
Abt. Apparatebau
Tel. 062 / 7 41 41

FRANKE

Die spezialisierte Wäschefabrik für Krankenhemden

W.A. Faessler AG 9400 Rorschach
Telefon 071/41 24 59

Operationskleider grün und weiss
Mäntel und Schürzen für Pflegerinnen
Mäntel und Hosen für Ärzte und Pfleger
Gewebe am Stück